



Coiffeur
Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

Asia Budo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

**Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Aikido • Judo • Hapkido
Kickboxing • Krav Maga**

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

PHILIPS

...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
F FAWER AG

• Reparaturen • Fachberatung • Beste Preise

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Zahnärzte
beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Höngg wird «Alnatura-Migros»-Testmarkt

Lange war unklar, welche Firma als fünfte in den ehemaligen Migros-Standort einziehen würde. Nun ist klar: Die Migros testet in Höngg ein neues Bio-Markt-Konzept.

FREDY HAFFNER

Seit dem Umzug der Migros in die neue Lokalität im Zweifel-Gebäude wird der alte Standort am Kappenhühlweg 5 saniert. Für welche Firmen, das war bis heute jedoch Gegenstand von wenigen Fakten und einigen Spekulationen. Sicher ist längst, dass der bisherige Schuh- und Schlüsselservice sowie der bestehende Aussenkiosk bestehen bleiben. Auch bekannt war, dass neu Ende März eine Denner-Filiale und eine Drogerie-Parfumerie einziehen werden.



Noch eine Baustelle, bald in neuem «Bio-Glanz»: der ehemalige Standort der Migros Höngg. (Fotos: Fredy Haffner)

Testmarkt Höngg

Heute Dienstag teilte Rolf Fuchs von der Pressestelle der Migros Zürich auf Anfrage des «Hönggers» nun mit, dass auf der Restfläche im Spätsommer der schweizweit erste «Alnatura-Migros»-Bio-Markt eröffnet wird.

«Alnatura» ist in Deutschland kein unbekannter Name: 1984 von Götz Rehn gegründet, betreibt das hessische Unternehmen aktuell in 39 Städten 67 Super-Natur-Märkte. Unter der Marke Alnatura werden ausserdem über 1000 verschiedene Bio-Le-

bensmittel produziert, die in den eigenen Alnatura-Super-Natur-Märkten sowie in 3200 Filialen verschiedener Handelspartner vertrieben werden. Im Geschäftsjahr 2010/2011 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 464 Millionen Euro. Zum Vergleich: 2011 erzielte die Migros schweizweit bei einem Gesamtumsatz von 21 Milliarden Franken im Bereich Bio einen Umsatz von 435 Millionen, was einem Marktanteil im Biosektor Schweiz von rund 27 Prozent entspricht.

Nun wollen Alnatura und Migros in der Schweiz ein neues Konzept für Bio-Märkte lancieren, wie Götz Rehn und Jörg Blunschi, Geschäftsführer der Genossenschaft Migros Zürich, gemeinsam bekannt gaben. Gestützt auf das in Deutschland erfolgreiche Konzept will die Migros in der Schweiz «Alnatura-Migros»-Bio-Märkte betreiben. Die Eröffnung des ersten Test-Bio-Marktes ist für diesen Spätsommer in Höngg vorgesehen.

Alnatura und die Migros sehen viele Gemeinsamkeiten in ihren Unternehmensgrundsätzen: «Die Initiative Alnatura gründet auf der Idee, Sinnvolles für Mensch und Erde zu ermöglichen. In der Zusammenarbeit mit der Migros sehen wir die grosse Chance, mehr Sinnvolles für die Kundinnen und Kunden entstehen zu lassen und den Bio-Fachhandel in der Schweiz weiter zu stärken», kommentierte Götz Rehn.

Auch die Migros sieht grosses Potenzial: «Die Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kann als Glücksfall bezeichnet werden, denn auch die Migros hat das Prinzip der Nachhaltigkeit als zentrales Element in ihrer Strategie verankert», ergänzte Jörg Blunschi.

Bio in beiden Läden

Die Migros Höngg im Zweifel-Gebäude wird weiterhin auch Bio-Artikel anbieten. Somit kann ein Kunde wie bisher seine Einkäufe – ob Bio oder nicht Bio – in der herkömmlichen Migros tätigen. Der Bio-Markt «Alnatura-Migros» ist hingegen ein Laden, der ausschliesslich Bio-Produkte führen wird und sich an die entsprechende Kundschaft wendet. Der Schwerpunkt wird im Bereich Lebensmittel und Naturkosmetik liegen, Non-food-Produkte werden keine im Sortiment sein.



Einbruch bei Spitzbarth

Als wäre es Timing gewesen, drangen in der Nacht von Samstag auf Sonntag ungefähr um 23.30 Uhr, also zeitgleich mit dem Erdbeben, das Zürich aus dem Schlaf schreckte, Einbrecher in die Lokalität der Silberschmiede Spitzbarth an der Limmattalstrasse 140 ein.

Speziell an der Geschichte ist, dass die Liegenschaft früher eine Filiale der Zürcher Kantonalbank war

und heute noch entsprechend gesichert ist. Trotzdem brauchte die Täterschaft nur einen Stab des Fenstergitters zu durchtrennen, eine Scheibe einzuschlagen und sich durch die sehr schmale Öffnung, kaum gross genug für ein Kind, zu zwängen. Im Ladeninnern lösten sie dann jedoch den Alarm aus: Akustisch und optisch vor Ort sowie still bei der Stadtpolizei. Als diese in Höngg eintraf,

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

HÖNGG AKTUELL

Diavortrag «Mit dem Rad nach Peking»

Mittwoch, 22. Februar, 16.30 Uhr, Diavortrag «Mit dem Rad nach Peking» mit Sebastian Burger. Tertium-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Meditativer Kreistanz

Montag, 27. Februar, 19.30 Uhr, Bewegung im Kreis holt aus der Zerstreuung des Tages in erlebbarer Stille. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Zusammen kochen im Kochtreff

Dienstag, 28. Februar, 11 bis 14.30 Uhr, Kochtreff des Frauenvereins Höngg für alle, die Spass am gemeinsamen Kochen und Essen haben. Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

@KTIVI@: Spielen und «Steuern»

Donnerstag, 1. März, 14 Uhr, Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie unentgeltliche Steuerberatung, einfach alle Unterlagen mitbringen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sperrgut entsorgen

Donnerstag, 1. März, 15 bis 19 Uhr, das Cargo-Tram des ERZ nimmt Sperrgut aus Haushaltungen entgegen, Anlieferung mit Auto nicht erlaubt. Tramwendschleife Wartau.

Konzert mit Linah Rocio

Freitag, 2. März, 20 Uhr, die Jazzmusik der Singer-Songwriterin Linah Rocio erinnert melancholisch und kraftvoll an den hohen Norden. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

INHALT

Musicalprojekt Zürich 10 wieder auf der Bühne	3
Eisprinzessin aus Höngg	3
Abstimmungsseiten	4/5
Vereine	7
Doppeltes Fest im Pfarreizentrum «Heilig Geist»	8
Wettbewerb	8



ADIDAS-Skibrillen:
ein Muss für Sportler

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Beim Sport, vor allem beim Skifahren, ist eine optimale Sicht und Schutz der Augen gegen Wind, Schnee und Blendung wichtig.

- Brillenkorrektur möglich
- für diverse Sportarten einsetzbar
- 100% UV-Schutz ist selbstverständlich

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Junge Familie **sucht älteres Einfamilienhaus**
oder kleines Mehrfamilienhaus mit Garten, in Höngg und Umgebung zum Kaufen oder Mieten.
Telefon 079 277 95 03

Zürich-Höngg, Bauherrenstrasse
5 1/2-Zimmer-Dach-Maisonette-Wohnung
2. und 3. OG, ca. 156 m² mit Balkon
– Erstvermietung nach Totalrenovation in 3-Familien-Haus mit Charme an sehr sonniger, ruhiger Lage mit Weitsicht
– Einkauf, öV, Post und Zentrum in 5 Minuten erreichbar
– Moderne, abgeschlossene Wohnküche, 2 Nasszellen, eigene WM/Tumbler
– Alle Zimmer mit Parkettböden, teilweise mit Antik-Nussbaumtüren und 2,6 Meter Raumhöhe
Miete Fr. 4230.–, a c. NK Fr. 525.–
Garage nach Absprache
Vermietung per sofort oder n. V.
Auskunft Tel. 079 405 88 58

Zu vermieten per 1. April an der Ferdinand-Hodler-Strasse
3 1/2-Zimmer-Wohnung 106 m²
Eigener Garten über 100m², Keller, 2 Garagenplätze.
Möbliert oder ohne. Fr. 3500.– inkl.
2 1/2-Zimmer-Wohnung 86 m²
Mietzins Fr. 1780.– und Fr. 320.– NK
Telefon 079 620 53 15

CH-Rentnerhepar **sucht** in Höngg ab April/Mai oder später eine
3 1/2-Zimmer-Wohnung
mit Garage/Einstellplatz zum Mieten.
Referenzen: UBS und ZKB.
Telefon 044 342 14 03

Zu vermieten an der Limmattalstrasse an NR, per 1. März oder n. V.
Grosse sonnige 1 1/2-Zimmer-Wohnung
Hochparterre ohne Balkon, sep. Wohnküche, Parkett im Wohn-/Schlafraum, diverse Einbauschränke, DU/WC.
Mietzins Fr. 1100.– inkl. NK
Tel. 044 342 15 93 oder 044 342 18 20

Vermiete per sofort oder n. V.
Separat-Garage
Fr. 140.–/Mt., Singlistrasse
Telefon 079 405 88 58

Den «Höngger» schon am Mittwoch lesen?

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
www.hoengger.ch
Auflage 13200 Exemplare
Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Umzüge Fr. 100.–/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/
Schränkmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

Räume Höle Kaufe Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Kaufe jede Münzensammlung!!!
Ob gross oder klein. **Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen, Restgeld, alte Banknoten usw. und Goldschmuck, Golduhren und Altgold. Zahle bar.**
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen



Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Wer dankbar jeden Sonnenstrahl geniesst, muss auch mit den Schatten leben lernen.

Quartiermittagessen
Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger
Im Alltag sind wir für jedes Lächeln, für jede gute Geste unserer Mitmenschen dankbar. Wir sind ein Stück weit auch darauf angewiesen, dass wir von unserer Umgebung positiv wahrgenommen werden. Immer wieder müssen wir aber auch lernen, mit den Schattenseiten des Lebens klarzukommen.

Mit den Mittagessen möchten wir einen Sonnenstrahl in Ihren Alltag bringen. Kommen Sie und geniessen Sie die feine Küche und den ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria. Lassen Sie sich vom Küchenteam am **Sonntag, 19. Februar**, in der Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Für 28 Franken erhalten Sie bei uns ein Mittagessen, inkl. den nichtalkoholischen Getränken, Dessert und Kaffee.
Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 17. Februar, um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 344 20 50, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen. Die nächsten Essen sind am Sonntag: **25. März und 29. April.**
Walter Martinet
Heimleiter

www.hoengger.ch

HÖNGG

Fasten und Spiritualität

Fastenwoche vom 17. bis 24. März
mit Pfrn. Marika Kober und Pfrn. Carola Jost-Franz



Informationsabend 29. Februar, 20 Uhr
(obligatorisch)
reformierte Kirche Höngg
Pfr. Daniel Hanselmann,
Spiritual und Fastenleiter (DFA)

Die Anmeldung zur Fastenwoche ist im Anschluss an den Informationsabend möglich.
Detailflyer im Kirchgemeindehaus oder auf www.refhoengger.ch.

Information und Anmeldung: Pfrn. Marika Kober,
E-Mail: marika.kober@zh.ref.ch, Telefon 044 364 69 12

GRATULATIONEN

Auch wenn einmal nicht alles so läuft, wie du es dir vorgestellt hast: Lass dich nicht entmutigen, sondern bewahre dir stets den Mut zu einem neuen Anfang und setze deinen Weg unbeirrt fort.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

- 20. Februar**
Angela Meyer, Riedhofstrasse 366 85 Jahre
- 22. Februar**
Anna Principato, Am Wasser 110 85 Jahre
- 23. Februar**
Elpidio Colombani, Riedhofstrasse 178 80 Jahre
- 24. Februar**
Myriam Hofmann, Kettberg 5 80 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

BESTATTUNG

Vogel, geb. Gertsch, Erna Rosa, Jg. 1921, von Dachsen ZH, verwitwet von Vogel-Gertsch, Hermann Emil, Kürbergstrasse 19.

Aikido

Für Kinder und Erwachsene
Eintritt jederzeit möglich
079 350 15 66
Roland Spitzbarth, 5. Dan
Rufen Sie uns an!



FV HÖNGG
125 Jahre
1887-2012

Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder
Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Kino im Jugendraum
Freitag, 24. Februar, 14.30 Uhr, im Jugendraum «Der Kasten». Für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren. Eigene DVDs dürfen mitgebracht werden. Unkostenbeitrag 2 Franken.

Kinder und Jugendliche interviewen und fotografieren
Jeweils am Donnerstag, 8., 15. und 22. März von 16.45 bis 17.45 Uhr können Kinder und Jugendliche der 3. bis 9. Klasse erste Erfahrungen im Journalismus und Fotografieren sammeln. Ergebnisse werden auf der Homepage www.forum-ruetihof.ch publiziert. Anmeldung bis 1. März an E-Mail: selina.chanson@zuerich.ch, Telefonnummer 044 342 91 05. Das Angebot ist kostenlos.

Öffnungszeiten
In den Sportferien ist das Büro am Mittwoch, 15. Februar, von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Halbtageswanderung vom Mittwoch, 22. Februar, führt zum Hasenberg/Heitersberg: Von Widen/Mutschellen nach Hasenberg-Egelsee-Spreitenbach. Es gibt einen Aufstieg von 160 Metern und einen Abstieg von 320 Metern, die Wanderzeit beträgt zweidreiviertel Stunden.

Mit der S12 fährt die Gruppe in Altstetten um 12.21 Uhr ab, um 12.45 Uhr wird Berikon-Widen erreicht. Etwa eine Viertelstunde später erfolgt im Altersheim «Burkertsmat» der einzige Kaffeehalt. Anschliessend beginnt, zum Teil auf einem Treppenweg, die Wanderung hinauf zum Hasenberg. Weiter geht es auf ebenen Wegen zum Egelsee. Am Ende des Sees beginnt dann bereits der halbstündige Abstieg hinunter nach Spreitenbach. Mit der S3 oder S12, welche häufig verkehren, fährt die Gruppe zurück nach Altstetten. Die Wanderleiter Peter Amstad, Peter Surber und Arthur Müller freuen sich auf eine schöne Wanderung. (e)

Besammlung: 12 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Zürich-Altstetten. Bilette: Bis zum Bahnhof Altstetten ist individuell zu lösen. Für Halbtax-Inhaber: Am Schalter selbst lösen (dafür genug Zeit einplanen): «Rundfahrt Altstetten-Dietikon-Berikon-Widen und Killwangen-Spreitenbach-Altstetten», 6.40 Franken. Organisationsbeitrag: Drei Franken. Keine Anmeldung nötig. Gute Schuhe und Stöcke nicht vergessen.



24.-26. Februar
www.zuricarneval.ch

Mardi Gras auf dem Münsterhof in Zürich mit **John Service & his Swinging Surprise**
Traditioneller Dixieland und New Orleans Jazz im Fesztzelt beim Fraumünster am **Sonntag, 26. Februar um 11 Uhr**
Eintritt frei - anschliessend grosse ZüriCarneval Parade (Börsenstrasse-Bahnhofstrasse-Paradeplatz-Rennweg-Weinplatz-Münsterhof)



www.neumarktaltstetten.ch

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
17. 2. 2012 bis 8. 3. 2012

Ackersteinstrasse 205, Vordach sowie Zeltvorbau-Fumoir im erhöhten Erdgeschoss des vorhandenen Restaurants, Erhöhung der Aussenplätze von 9 auf ca. 14 im Fumoir (Winter) und ca. 16 auf Terrasse (Sommer), Fumoir-Zelt als Provisorium in den Monaten November bis April (im Inventar Denkmalpflege), nachträgliches Gesuch, K. Mahmood Rbhary, Riedhofstrasse 254.

Einsteinstrasse anstelle 2a, Neubau HIB Gebäude für Forschungsprojekt ITA (Institut für Technologie in der Architektur) der ETH-Hönggerberg, F Oe WLD, ETH Zentrum CLD ETH Immobilien, Bau- und Portfoliomanagement, Clausiusstrasse 37.

Ottenbergstrasse 69, Dachausbau mit zwei neuen Dachflächenfenstern, W2b1, Christina Arn, Projektverfasser: Knörr Architekten FH/ETH/SIA, Limmattalstrasse 209.

Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich
10. Februar 2012



Mittwoch, 22. Februar 2012
ab 18.00 Uhr
Miesmuscheln CHF 26.50
in Weisswein und
Kräutern gedämpft
mit Knoblauchbaguette

Mittwoch, 29. Februar 2012
ab 18.00 Uhr
Käsefondue CHF 24.00
Spezialmischung aus
Emmentaler, Vacherin, Gruyère
und Appenzeller Käse
mit Knoblauch und Kirschen

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044 344 43 36
Restaurant "Am Brühlbach"
Kappenhühlweg 9
8049 Zürich-Höngg

STRASSENBAU-PROJEKT

Ausschreibung: Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Strassenbauprojekt: Limmattalstrasse, Abschnitt Zwielplatz bis Winzerstrasse, öffentliche Planaufgabe gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich (Mitwirkung der Bevölkerung).

Im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss § 13 des Strassengesetzes führt das Tiefbauamt der Stadt Zürich eine Planaufgabe des folgenden Projektes durch: Die Limmattalstrasse ist im Abschnitt Zwielplatz bis Winzerstrasse in einem schlechten Zustand und muss umfassend saniert werden. Der gesamte Strassenoberbau wird ersetzt und die Tramgleise im ganzen Projektperimeter erneuert. Die Haltestellen Wartau und Winzerstrasse werden behindertengerecht angepasst. Der Strassenraum wird für eine stärkere Velobevorzugung neu aufgeteilt und gestaltet und es werden zusätzliche Bäume gepflanzt. Zudem werden diverse Werkleitungen und die Kanalisation saniert.

Die Pläne liegen beim Tiefbauamt der Stadt Zürich, HIB (Haus der Industriellen Betriebe), Beatenplatz 2, 8001 Zürich, im Korridor des 3. Stocks jeweils von Montag bis Donnerstag von 7 bis 18 Uhr und am Freitag von 7 bis 17 Uhr während 30 Tagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Dauer der Auflage: von Freitag, 17. Februar 2012 bis und mit Montag, 19. März 2012. Einwendungen gegen das Projekt im Sinne der Mitwirkung der Bevölkerung können innerhalb der Auflagefrist schriftlich an das Tiefbauamt der Stadt Zürich, Werdmühleplatz 3, Postfach, 8021 Zürich gerichtet werden (§ 13 StrG).

Sofern allfällige Einwendungen gegen das Projekt nicht berücksichtigt werden können, wird dazu in einem schriftlichen Bericht gesamthaft Stellung genommen und dieser Bericht während 60 Tagen öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt (§ 13 Abs. 2 und 3 StrG). Die Auflage dieses Berichts wird öffentlich bekannt gemacht.

Die Aufgabendokumente finden Sie unter www.stadt-zuerich.ch/planaufgaben.

Tiefbauamt
Der Stadtgenieur
Zürich, 15. Februar 2012

Fortsetzung des Artikels von Seite 1



Marco Spitzbarth zeigt auf die Einbruchsstelle.

(Foto: Fredy Haffner)

waren die Einbrecher bereits verschwunden, eine Nahbereichsfahndung brachte keine Ergebnisse.

Offenbar in grosser Eile hatte die Täterschaft einige Schmuckstücke aus den Vitrinen geräumt, doch auf der Flucht gingen noch im Laden die ersten Beutestücke wieder verloren. Den Wert der Beute konnte Marco Spitzbarth am Montag noch nicht genau beziffern, er schätzt ihn bei mehreren Tausend Franken. «Schlimmer als der Verlust», sagte Spitzbarth, wie viele Opfer von Einbrüchen, «ist das

Gefühl, dass jemand Unbefugter hier im Laden war.» Weiter führte er aus, dass bereits Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Sicherheit getroffen worden seien. (fh)

Zeugen, welche in der Nacht auf Sonntag, 12. Februar, zwischen 23 und 24 Uhr im Bereich Limmattalstrasse 140 verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten sich bei der Stadtpolizei unter Telefon 0 444 117 117 zu melden.

Mit Schweiss und Fleiss auf die Bühne

Das Musicalprojekt Zürich 10 geht in die 15. Runde: Zum Jubiläum gibt es dieses Jahr das Musical «I do I do I do» mit Songs von Abba zu sehen. Zurzeit wird noch fleissig geprobt, damit Anfang März jeder Ton und jede Geste sitzt. Der «Höngger» schaute den Proben über die Schulter.

MALINI GLOOR

Auf der Bühne stehen nicht wenige junge Frauen und Männer: Alle 21 Mitglieder des Musicalprojekts Zürich 10 haben im aktuellen Musical eine Rolle. Ob Singen, Tanzen oder Schauspielern: Spass macht es auf jeden Fall, doch die Konzentration ist den Akteuren ins Gesicht geschrieben. Die 16-jährige Nora Merz ist das erste Jahr dabei, «I do I do I do» somit ihr erstes Musical. «Eine Kollegin spielte bei einem Musical mit, und als ich das sah, war für mich klar: Ich will dies auch machen!», erzählt die Schülerin, die das musische Gymnasium besucht. «Ich liebe alles: ob Singen, Texte üben oder unseren Zusammenhalt – es stimmt einfach», erzählt sie mit leuchtenden Augen. Seit Oktober probt die Truppe einmal wöchentlich



Manuela Crola, musikalische Leiterin beim Notenlesen.

jeweils zwei Stunden, zudem fanden zwischen Oktober und Februar sechs Probewochenenden statt – eines davon am letzten Wochenende.

Zeitaufwändig, aber beglückend

Stephanie Müller, 21-jährig und bereits das vierte Jahr beim Musicalprojekt Zürich 10 dabei, erzählt, dass das Hobby zeitaufwändig sei: «Wem es wichtig ist, der nimmt sich die Zeit. Vor allem das Auswendiglernen darf man nicht unterschätzen. Dieses Jahr



Konzentriert singen die jungen Frauen Abba-Songs.

(Fotos: Malini Gloor)

film es 18 Songs, die alle von uns können müssen. Dazu kommen die verschiedenen Choreografien, die man sich ebenfalls verinnerlichen muss.» Mirjam Niederöst, die seit sieben Jahren beim Musicalprojekt Zürich 10 Regie führt und für die Choreografie zuständig ist, erwähnt, dass sie zum zweiten Mal Videos benutzt. «Ich

beim zweiten Versuch bestens. Als der Solist zum Zug kommt, wird auch er aufgefordert: «Du bisch en Maa! Sing richtig tüüf! Das soll mer hören!» Als Crola merkt, dass einige den Text noch nicht zu hundert Prozent auswendig können, rollt sie mit den Augen: «Morgen könnt ihr den Text auswendig!». Sie gibt gleich noch den Tipp, Texte nicht nur zu singen, sondern auch zu sprechen: «Wenn ihr die Texte fehlerfrei sprechen könnt, so könnt ihr sie auch singen. Dann habt ihr kein Lampenfieber, und euch kann fast nichts mehr passieren.» Ausserdem sollen die Akteure gleich morgens nach dem Aufstehen ihre Stimme mittels Kopfresonanzen trainieren. «Wenn ihr nur die Kopfstimme braucht, könnt ihr ganz lange singen, auch wenn ihr heiser seid.»

Katzenbuckel und Affengang

Im Laufe des Nachmittags kommt die Probe immer besser ins Fließen – was nicht zuletzt daran liegt, dass Mirjam Niederöst körperliche Übungen einbaut. Dehnen, entspannen, schütteln und hüpfen: Ob Katzenbuckel oder Affengang, im kühlen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses wird der Truppe warm, manch ein Pulli fliegt in die Ecke, Haare werden aus dem Gesicht gepustet, Schweiss von der Stirn gewischt. Jetzt ist man bereit für die Probe der einzelnen Szenen: Umgeworfene Stühle liegen auf der Bühne, mittendrin drei junge Frauen, eine davon ganz verzweifelt. Als die beiden Kolleginnen eine Idee zu haben scheinen, düst das Trio ab... Allzu viel wird an dieser Stelle nicht verraten, nur so viel: Die 20-jährige Sophie lebt mit ihrer Mutter auf ei-

Weitere Informationen:
www.musicalprojekt.ch

ner traumhaften Insel und wird bald ihren traumhaften Freund heiraten. Doch eines plagt die junge Dame: Sie weiss nicht, wer ihr Vater ist. Und dies will sie jetzt herausfinden...



Stephanie Müller holt alles aus ihrer Stimme heraus.

Aufführungsdaten:

Freitag, 2. März, 20 Uhr (Premiere)
Samstag, 3. März, 18 Uhr (Benefiz-Galadiner, Reinerlös zugunsten Musicalprojekt Zürich 10.
Anmeldung unter musicalprojekt@gmx.ch.
Es gibt ein Viergangmenü inklusive Getränken,
Preise von 98 bis 128 Franken)
Sonntag, 4. März, 14 Uhr
Freitag, 9. März, 20 Uhr
Samstag, 10. März, 20 Uhr (Derniere)
Alle Aufführungen ausser der Benefiz-Gala sind kostenlos, es wird eine Kollekte erhoben.

Einbruch bei Spitzbarth

Yasmine ist Stadtzürcher Eiskunstlaufmeisterin

Am 11. Februar fand in Oerlikon die diesjährige Eiskunstlauf-Stadtmeisterschaft statt. Dabei wurde Yasmine Yamada aus Höngger neue Stadtmeisterin.

Die junge Höngger Eiskunstläuferin Yasmine Yamada, über die der «Höngger» regelmässig berichtet, überzeugte mit ihrer choreographisch sehr schönen Kür – darin zwei Doppelaxel, drei Dreifach-Sprünge und ausgereifte Pirouetten – die Jury. Die Saison war für Yasmine allgemein sehr erfolgreich, sie stand bei jedem Wettkampf auf dem Podest. So zum Beispiel am internationalen Nordrheinwestfalen Trophy in Dortmund, wo sie mit einer guten Kür gegen sehr starke Konkurrenten ausgezeichnete Dritte wurde. Nächste Saison wird sie bereits als 15-jährige Läuferin in der höchsten Kategorie «Elite» starten. Erfolg besteht aus vielen kleinen



Trainerin Bettina Ariza-Hügin und Yasmine Yamada mit dem Pokal der Stadtmeisterin.

(zvg)

und grossen Mosaiksteinen, so auch bei Yasmine: Abgesehen von Talent, Wille und persönlichem Einsatz sind Freude, Umfeld und vor allem ihre Trainerin Bettina Ariza-Hügin wichtig, welche, zusammen mit ihrem

Mann Juan Ariza, Yasmine nicht nur läuferisch, sondern auch menschlich weiterbringt. Bleibt zu hoffen, dass aus all diesen Mosaiksteinen auch nächste Saison ein gelungenes Bild entsteht. (efh)



GRÜNE
Kathy Steiner,
Geschäftsführen-
de Partei-
sekretärin,
Gemeinderätin

Städtische Vorlage:

1) Ja. Der Strichplatz entlastet die Quartierbevölkerung rund um den Sihlquai vor den negativen Begleitscheinungen des Strassenstrichs und die Prostituierten können sich besser schützen vor Gewalt von Seiten der Freier.

Kantonale Vorlagen:

1A) Nein. Die Gesetzesverschärfung trifft in erster Linie junge Menschen. Die erleichterte Einbürgerung für Jugendliche, die hier aufgewachsen und zur Schule gegangen sind, soll wieder abgeschafft werden. Gerade Menschen, die seit frühester Kindheit in der Schweiz leben, sind gut integriert und kennen keine andere Heimat. Nur noch Personen mit einer C-Bewilligung sollen die Einbürgerung beantragen können. Sinnvollerweise muss die Einbürgerung von der tatsächlichen Integration abhängen und nicht von der «richtigen» Ausweiskategorie.

1B) Nein. Der SVP-Gegenvorschlag will auch Personen, die alle Voraussetzungen erfüllen und gut integriert sind, von der Einbürgerung ausschliessen.

1C) Vorlage A.**Eidgenössische Vorlagen:**

1) Ja. Die Zersiedelung der Schweiz schreitet seit Jahrzehnten in einem unglaublichen Tempo voran. Die Initiative will diese Entwicklung bremsen und leistet so einen wirksamen Beitrag zum Natur- und Landschaftsschutz. Zudem senkt sie den Druck auf die Immobilien- beziehungsweise Mietpreise, besonders auch in Tourismusregionen.

2) Nein. Es sind beträchtliche Steuerausfälle zu befürchten, welche alle Steuerzahlenden berappen müssen. Profitieren können vom Bausparen aber nur die Wohlhabenden. Darum ist die Initiative ungerecht. Ausserdem bevorzugen die Grünen die Stärkung des gemeinnützigen, nachhaltigen Wohnungsbaus.

3) Ja. Die Initiative reagiert auf den steigenden Stress in der Arbeitswelt. Mehr Ferien sorgen für einen besseren Ausgleich zwischen Erholung und Arbeitsbelastung.

4) Ja. Die Vorlage sorgt für eine umfassende Regelung des Glücks- und des Geldspiels, der daraus resultierenden Einnahmen und der Kompetenzenverteilung.

5) Ja. Die Buchpreisbindung stärkt inländische Buchhandlungen und Verlage. Besonders kleine Buchhandlungen sehen sich ohne Preisbindung der Gefahr ausgesetzt, schliessen zu müssen. Übrig bleiben eine Handvoll grosse Buchhandlungen, die spezialisierten Buchläden würden langsam, aber sicher verschwinden.



AL
Dr. Richard Wolff,
Gemeinderat AL,
Urbanist

Städtische Vorlage:

1) Stimmfreigabe. Die AL sieht sowohl Vor- als auch Nachteile, Chancen als auch Risiken in dieser Vorlage. Niemand weiss, ob die Strichboxen tatsächlich akzeptiert und zu einer Verbesserung der Situation für die Prostituierten führen werden. Die einen begrüssen es, dass der Stadtrat eine sozial betreute Strichzone schafft, und wollen dem Projekt – trotz teilweise vorhandener Skepsis – eine Chance geben. Die anderen befürchten eine weitere Illegalisierung der Frauen, die sich der neuen Regulierung nicht unterziehen wollen, und generell eine schärfere Repression. Angesichts der Patt-Situation wurde Stimmfreigabe beschlossen.

Kantonale Vorlagen:

1A) Nein. Das neue Bürgerrechtsgesetz ist unfair. Wer die Gemeinde wechselt, kann erst nach einer neuen Wartefrist von drei Jahren ein Einbürgerungsgesuch stellen. Junge Menschen zügelnd häufig, und die heutige Wohn- und Arbeitssituation verlangt von den Angestellten Mobilität. Sie sollen nicht mit bürokratischen Schikanen bestraft werden. Mit dem neuen Gesetz wird die erleichterte Einbürgerung für Jugendliche, die hier aufgewachsen und zur Schule gegangen sind, abgeschafft. Die erleichterte Einbürgerung hat sich aber bewährt und soll nicht aufgegeben werden.

1B) Nein. Der SVP-Gegenvorschlag ist willkürlich. Mit ihrem Gegenvorschlag will die SVP die Möglichkeit schaffen, auch gut integrierte Personen, die alle Voraussetzungen erfüllen, von der Einbürgerung auszuschliessen. Wer alle Bedingungen erfüllt, soll auch wirklich eingebürgert werden.

1C) Leer lassen.**Eidgenössische Vorlagen:**

1) Ja. Die von Franz Weber lancierte Initiative will den Anteil von Zweitwohnungen auf höchstens 20 Prozent pro Gemeinde begrenzen. Der indirekte Gegenvorschlag des Parlaments bringt Verbesserungen, geht aber nicht weit genug.

2) Nein zu Steuer-Erleichterungen für Gutverdienende, die sich Wohneigentum ohnehin leisten können.

3) Ja.**4) Ja.**

5) Ja. 2007 wurde in der Deutschschweiz die Buchpreisbindung abgeschafft, mit dem Resultat, dass viele kleine Buchhandlungen eingegangen sind. Mit dem BuPG sollen Verleger und Importeure wieder verbindliche Endverkaufspreise festlegen können.



EVP
Claudia
Rabelbauer,
Gemeinderätin
EVP 10,
Krippenleiterin

Städtische Vorlage:

1) Nein, der Strichplatz bringt nur eine unerwünschte Verlagerung. Ziel sollte aber sein, den Strich weg von der Strasse zu bringen, um die Prostituierten stärker vor Ausbeutung und Menschenhandel zu schützen.

Kantonale Vorlagen:

1A) Ja, das neue Gesetz stellt sicher, dass nur verhältnismässig gut integrierte Personen eingebürgert werden. Zudem hilft es, die Einbürgerungspraxis kantonsweit zu vereinheitlichen.

1B) Nein, es sollen keine bereits aus dem Strafregister gelöschte Verurteilungen berücksichtigt werden müssen. Wer sich bessert und resozialisiert, soll auch wieder eine Chance erhalten, sich einbürgern zu können.

1C) Vorlage A.**Eidgenössische Vorlagen:**

1) Ja. Mit ihrer Ja-Parole will die EVP ein Zeichen setzen gegen den überbordenden Bau von Zweitwohnungen, der zur Zerstörung der Landschaft führt.

2) Nein, die EVP erachtet die Bausparinitiative als ungerecht, weil sie nur jene Gutverdienenden begünstigt, die sich ein eigenes Haus leisten können. Kaum Vorteile bringt sie jedoch für die vielen mittelständischen Familien, die in einer Mietwohnung leben.

3) Nein, eine Erhöhung auf sechs Ferienwochen bedeutet vor allem für die vielen KMU der Schweiz eine grosse Belastung. Die ist entweder mit hohen Zusatzkosten für diese verbunden oder, wo diese nicht getragen werden können, zu einer zusätzlichen Arbeitsbelastung des bestehenden Personals.

4) Nein, wenn die Kantone Geldspiele sowohl beaufsichtigen als auch davon profitieren, werden sie solche fördern statt sie einzuschränken. Geldspiele sollten aber so weit als möglich eingeschränkt werden, weil sie immer wieder zu massiven sozialen Problemen führen.

5) Ja, die EVP erhofft sich von der Buchpreisbindung einen Schutz für die Büchervielfalt und Vielfalt von Verlagen und Buchhandlungen. Damit soll ein wichtiges Kulturgut erhalten und gefördert werden.

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen und Steuern
 - Firmengründungen und Revisionen
 - Erbteilungen und Personaladministration
- Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Ein Jahr ES-Technik mit neuen Besitzern



Urban Möll auf der Treppe zum Lokal der ES-Technik.

(Foto: Fredy Haffner)

Mit dem Jahreswechsel 2010 auf 2011 ging in Höngg eine Firmenübernahme vorstatten, deren Auswirkungen erst jetzt langsam sichtbar werden: Ernst Seiler verkaufte nach über 25 Jahren die nach ihm benannte ES-Technik GmbH an die Unternehmensgruppe Office Zug AG.

ES-Technik hatte sich im Bereich der Archivierung von Geschäftsdaten weit über Höngg hinaus einen Namen gemacht, belieferte die Kundschaft aber auch mit Computern, Peripheriegeräten und Zubehör. Seit einiger Zeit suchte Seiler einen Nachfolger. In Kontakt mit der Innerschweizer Firma kam er über einen seiner ehemaligen Mitarbeiter: Als dieser bei seinem neuen Arbeitgeber, der Office Zug AG, von seinem früheren Chef und dessen Suche berichtete, passte plötzlich alles zusammen, denn wie bei ES-Technik in Höngg, so lebte man auch in Baar dem Motto «alles aus einer Hand» nach – und zu diesem «alles» fehlte eben nur noch die Archivierung. «Wir waren an ES-Technik wegen des Know-hows und des nicht unbedeutendem Kundenstamms im Bereich der Archivierung interessiert», berichtet Verkaufsleiter Urban Möll. Archivierung bedeutet Kontinuität – so bleibt denn auch der Name ES-Technik zumindest vorläufig bestehen. Ernst Seiler hat nach einer Übergangsfrist das Unternehmen wie vorgesehen per Mitte 2011 verlassen.

Die digitale Archivierung bleibt ein Risiko

Wie aktuell aber ist die Archivierung in Papierform im digitalen Zeitalter? «Sehr aktuell», betont Urban Möll, «denn das prophezeite «papierlose Büro» kommt nie – oder zumindest noch lange nicht.» Natürlich bietet Office Zug Gesamtlösungen zur digitalen Datenarchivierung an, doch selbst der Fachmann gesteht deren Risiken ein. Ein Blick zurück in die 1980er-Jahre veranschaulicht die Problematik: Die ersten Personalcomputer arbeiteten mit 5,5-Zoll-Speicherdisketten – ein Lesegerät für damals gespeicherte Daten findet man heute allenfalls noch im Museum. Projiziert man die seither gemachte, rasante Entwicklung 20 Jahre in die Zukunft, so kann niemand beantworten, wie im Jahr 2032 Daten gespeichert werden und ob die mit den heutigen Möglichkeiten gespeicherten Daten dann noch lesbar sein werden. Auch schreibt das Gesetz vor, welche Daten wie lange und in welcher Form archiviert werden müssen. Und dazu gehört auch die Papierform. Oder wo und wie archivieren zum Beispiel Banken und Verwaltungen die ihnen von den Kunden anvertrauten Dokumente?

Folglich brauchen Firmen weiterhin Systeme, die ihnen auf engem Raum die Archivierung von Papierdokumenten ermöglichen – «ES-

Technik war immer sehr gut in Vertrieb und Wartung aller bekannten Marken – und wird es auch bleiben.»

Papeterie online

Die Kundschaft kann noch weiter profitieren: Office Zug AG, einst selbst aus einer Papeterie in Zug hervorgegangen, will die ES-Technik in diesem Bereich ausbauen: Auch wenn der Verkaufsladen in Höngg nicht mehr geöffnet ist, können 60 000 Artikel des allgemeinen und erweiterten Bürobedarfs telefonisch oder über das Internet bestellt werden – was bis 12 Uhr bestellt ist, wird am nächsten Tag geliefert. (pr)

ES-Technik, Limmattalstrasse 151, 8049 Zürich-Höngg.
Der umfangreiche Katalog sowie alle Produkte sind über www.es-technik.ch oder Telefon 044 342 16 30 bestellbar.

RUND UM HÖNGG

Vernissage mit Aquarellen von Heidi Zihlmann

Samstag, 25. Februar, 14.30 Uhr, Apéro und Musik des Duo Röbis Musikanten. Die Ausstellung dauert bis 4. Mai. Pflegezentrum Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 25.

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 26. Februar, 11.30 Uhr, Führung «Saurierland Schweiz»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Säugetiere» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Mardi Gras auf dem Münsterhof

Sonntag, 26. Februar, 11 Uhr, John Service & his Swinging Surprise spielen Dixieland und New Orleans Jazz. Münsterhof.

Orgelkonzert

Sonntag, 26. Februar, 17 Uhr, Bruno Reich spielt Vivaldis «Frühling» und andere Werke. Reformierte Kirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstrasse 99.

Informationsabend Fastenwoche

Mittwoch, 29. Februar, 20 Uhr, alles Wissenswerte übers Fasten. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Frühlingskollektion Damen-Strickmode

Freitag, 2. März, 14.30 bis 16.30 Uhr. Altersheim Sydefädli, Mehrzwecksaal, Hönggerstrasse 119.

zoologisches museum

der Universität Zürich

1500 Tiere, 300 Tierstimmen, Aktivitätstische, Führungen, Filme, Schulangebote...



Karl Schmid-Strasse 4
CH-8006 Zürich
Telefon +41 (0)44 634 38 38
mehr unter www.zm.uzh.ch

Öffnungszeiten
Dienstag–Freitag 9–17 Uhr
Samstag/Sonntag 10–17 Uhr
Montag geschlossen/Eintritt frei

Urs Blattner

Polsteri– Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
 Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
 Assistenz Zahnärztin
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort
 telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

PRIVATE SPITEX**für Pflege, Betreuung
und Haushalt**

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
 Tel. 044 342 20 20
 www.homecare.ch

**Zahnarzt**

im Zentrum von
Höngg

Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 44 11

www.meine-zaehne.ch

**Unsichtbare
Spang**

Dr. Christoph Schweizer
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
 044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Lawinenausstellung im Letzipark

**Das WSL-Institut für Schnee-
und Lawinenforschung SLF in-
formiert im Letzipark über Lawi-
nen und ihre Gefahren.**

In der Schweiz sterben durchschnittlich 25 Personen bei jährlich rund 200 Lawinenunfällen. Bereits nach 15 Minuten sinkt die Überlebenschance einer verschütteten Person massiv. Brisant ist, dass Lawinen in über 90 Prozent aller Fälle von den Verschütteten selbst ausgelöst werden. Immer mehr Schneesportler bewegen sich abseits der Pisten in lawinengefährdeten Gebieten. Mit dem nötigen Wissen und dem richtigen Verhalten kann das Risiko eines Lawinenunfalls wesentlich verringert werden.

**Ausstellung «weisse Pracht
- weisse Gefahr»**

Um die Besucher aufzuklären, wird die Ausstellung des SLF vom 22. Februar bis zum 3. März im Letzipark



gastieren. Sie kann während den Öffnungszeiten des Einkaufszentrums besucht werden. Die Ausstellung vermittelt Wissen dazu, wie Lawinen entstehen und wie man das Risiko eines Lawinenunfalls durch das eigene Verhalten reduzieren kann. Touchscreens mit interaktiven Präsentationen

und viele interessante Illustrationen machen spürbar, mit welcher Gewalt Lawinen wirken. Allen, die sich vertieft mit dem Thema «Lawinengefahren» befassen möchten, bietet das SLF für 19 Franken die Lern-CD «White Risk» an.

**Achtung Lawinen - auch auf
Schneeschuhtouren**

Wie Skitourengeher und Variantenskifahrer sind auch Personen, die auf Schneeschuhen unterwegs sind, vor Lawinen nicht sicher. In den vergangenen Jahren waren Schneeschuhgänger wiederholt in Lawinenunfälle involviert. Besonders wichtig sind drei zentrale Regeln, welche die Ausstellung vermittelt: «Lassen Sie sich ausbilden, damit Sie sich richtig verhalten können. Informieren Sie sich über die aktuelle Lawinengefahr. Und führen Sie immer Lawinenschutz-Suchgerät, Schaufel und Sonde mit», so die Botschaft des SLF. (pr)

Kirchliche Anzeigen**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**

Donnerstag, 16. Februar

10.00 Frauen lesen die Bibel
 «Sonnegg»
 Pfrn. Carola Jost

Sonntag, 19. Februar

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
 (Einzelbecher im Kreis)
 Pfrn. Marika Kober

Montag, 20. Februar

19.30 Kontemplationsgruppe
 Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler

Dienstag, 21. Februar

10.00 Andacht
 Alterswohnheim Riedhof
 Isabella Skuljan, Gemeindeführerin

Mittwoch, 22. Februar

14.00 Café für alle
 «Sonnegg»
 Margrit Lüscher und Team

19.30 Meister Eckhart lesen
 Kirchgemeindehaus
 «Im Seelengrund»: Begegnung mit Meister Eckhart
 Christina Reuter, Pfarrvikarin
 Erster von drei Abenden

Donnerstag, 23. Februar

19.00 Kirchenchor-Generalversammlung
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor

Freitag, 24. Februar

12.00 Mittagessen 60plus
 «Sonnegg»
 Rosmarie Wydler

Sonntag, 26. Februar

19.00 Abendgottesdienst
 «Kirche und Politik:
 Mit-, für-, gegen- oder ohne einander?»
 Klezmer-Trio, Pfr. René Schärer,
 Pfr. Matthias Reuter
 Zu Gast: Bernhard Egg,
 Kirchenrat und Vize-Kantonsratspräsident
 Chilebar

Montag, 27. Februar

19.30 Meister Eckhart lesen
 Kirchgemeindehaus
 «Im Seelengrund -
 Begegnung mit Meister Eckhart»
 Christina Reuter, Pfarrvikarin
 nächster Abend am 7. März

Dienstag, 28. Februar

14.30 Café littéraire
 Kirchgemeindehaus
 Weitere Daten: 13. März und 17. April
 Monika Golling, SD

**Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg**

Donnerstag, 16. Februar

8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 11.45 @KTIVI@-Besuch im Paul Scherrer-Institut. Treffpunkt
 beim HB Zürich. Alle sind herzlich zu diesem geführten
 Ausflug in die Welt der Forschung eingeladen. Programme
 liegen auf. Anmeldung bis 6. Februar erforderlich.

Samstag, 18. Februar

18.00 Heilige Messe

Sonntag, 19. Februar

10.00 Heilige Messe
 Opfer: World Vision,
 Dominikanische Republik

Dienstag, 21. Februar

10.00 Andacht im Altersheim Riedhof

Mittwoch, 22. Februar

9.00 Heilige Messe
 zum Aschermittwoch mit Austeilung der Asche

Donnerstag, 23. Februar

8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe

**Coop
ETH Hönggerberg****coop**

Für mich und dich.

**FÜR EIN HERZLICHES WILLKOMMEN
 ZUR ERÖFFNUNG.
 MONTAG, 20. FEBRUAR 2012.**

**SPAR-BON**

10% Rabatt* auf das gesamte Sortiment.

Gültig vom 20.2. bis 31.3.2012

10%

Lassen Sie sich überraschen
 von der **Vielfalt** für die
schnelle Verpflegung
 und profitieren Sie mit dem
Bon.

Freue mich auf Ihren Besuch.

Farinha Nelson
 Geschäftsführer

Einlösbar ausschliesslich in Ihrem Coop ETH Hönggerberg,
 Wolfgang-Pauli-Strasse, 8049 Zürich.

Bon an der Kasse abgeben. Bon nur einmal einlösbar, nicht mit anderen Bons kumulierbar und Wein-Aktionen/Mengenrabatte ausgeschlossen.
 *Nicht gültig für: Internetshop, Eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene
 Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Kiosk, Textilreinigung,
 Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant, Coop Take-it und Coop Bau+Hobby.



2 063000 467912

coop

Für mich und dich.

Coop ETH Hönggerberg, Wolfgang-Pauli-Strasse, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 7-20 Uhr, Sa: 9-17 Uhr

DIE UMFRAGE

Wie schützen Sie sich vor der klirrenden Kälte?



BLACKY, LABRADOR (6 JAHRE)

Ich bin gerne draussen! Und solange ich genug Futter im Napf habe, ist mir die Kälte egal. Wir Labradore haben ein dickes Winterfell. Ich bin aber froh, reinigt mein Herrchen nach den Spaziergängen stets meine Pfoten vom Salz und danach gibt's noch ein Pflegeöl drauf.



ZIZOU, HAUSKATER (7 JAHRE)

Mein Winterpelz ist sehr dick. Dieses alberne Hunde-Mäntelchen trage ich zurzeit nur wegen eines Unfalls – ich bin ja schliesslich kein Weichling! Aber ich gebe zu, bei der momentanen

Kälte ist es doch ganz angenehm, zusätzlich etwas Warmes um den Hals zu haben.



SIBYLLE AMBS (REPORTERIN)

Ich bin von Natur aus ein extremer «Gfrörl!»! Deshalb ist mein einziger Schutz gegen die eisigen Temperaturen zurzeit, die Wohnung und meine Lamfellhausschuhe

möglichst nicht zu verlassen. Ausser für ganz wichtige Sachen – wie zum Beispiel die Umfrage im «Höngger».

INTERVIEWS: SIBYLLE AMBS

Doppeltes Fest im «Heilig Geist»

Die Pfadimeitli von St. Mauritius-Nansen luden an der Kinderfasnacht im Pfarreizentrum Heilig Geist die zahlreich erschienenen Prinzessinnen und Ballerinen in ihre Schminkecke ein, wo diese bis zur Perfektion noch weiter verschönert wurden.

Die Pfadibuben hatten für die sportlichen Kinder ein Büchsenwerfen vorbereitet und für die Furchtlosen eine Geisterbahn durch die Jugendräume gebaut. Das Jugend-Steel-Orchester Kool Kats kam über den Berg aus Affoltern nach Höngg und machte mit seinen Steelpans aus dem Pfarreizentrum einen wohlklingenden Klangraum. Wie jedes Jahr waren viele Piraten und Seeräuber anzutreffen. Die schwarzen Augenbinden und Armverbände zeugten noch von den letzten grossen Schlachten. In Höngg wurden diese aber nur mit Konfetti aus der Grosspackung ausgetragen. Der Boden wurde immer rutschiger und glich schliesslich eher einer Eisbahn, was die Dynamik des Geschehens nur erhöhte. Kinder und Er-



Peter Pan und ein Pirat beim Konfetti-Reycling.

(zvg)

bein schwingen. Zur Musik von Renato Wullschleger und seiner Band The Circles wurden allfällige Hemmungen schnell abgelegt und mit Tanzen losgelegt. Die Musiker führten einen durch die Zeit der Beatles und der Rolling Stones. Sie interpre-

bis zum Morgengrauen spielen können. Das kulinarische Angebot war vielseitig und reichte von bayrischen Weisswürsten bis zu elsässischen Flammkuchen. Der Wein war natürlich einheimisch und kam von Lac Léman oder sogar aus Höngg selbst.



Ein Kätzchen sucht nachdenklich den passenden Tanzpartner, während die Erwachsenen ihn gefunden haben.

(zvg)

wachsene genossen die unbeschwertere, südamerikanisch inspirierte Musik und labten sich am Zvieribuffet, wo es allerlei «Gluschtiges» gab.

Hemmungen abgelegt

Am Abend war der Tanzabend für die Erwachsenen angesagt. Junge und Junggebliebene kamen in Scharen und wollten wieder einmal das Tanz-

tierten die grossen Hits aus den 60er- und 70er-Jahren mit viel Enthusiasmus und grossem musikalischem Können. Die Ballade «Hey Joe», welche das klassische Motiv von Untreue und Eifersucht thematisiert, und von Jimmy Hendrix als Abschluss des legendären Woodstock-Festivals 1969 gespielt worden war, versetzte einige der älteren Tänzer und Tänzerinnen in Trance. «The Circles» hätten noch

Die Bar wurde von den Barkeepern Thomas Zimmermann und seiner Freundin kompetent betreut. Die Gruppe für gesellschaftliche Anlässe der Pfarrei Heilig Geist unter der Leitung von Esther Ponti sorgte einmal mehr für eine perfekte Organisation des doppelten Anlasses. Es bleiben viele schöne Erinnerungen und die Vorfreude aufs nächste Jahr.

Eingesandt von Beat Kämpfen

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Das zugige Haus rechts am Bildrand der historischen Aufnahme letzte Woche stand an der Ecke Limmatstrasse / Im Gässli.

All zu kalt dürfte es trotz zugigen Fenstern nicht gewesen sein, denn

im selben Gebäudekomplex wurde eine Schmiede betrieben. «Hoffotograf» Mike Broom fotografierte für den «Höngger» letzten Sommer in der Wärme die heutige Situation vor Ort.

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».



Hier das nächste «Rätsel»

Ist die neue historische Aufnahme so einfach zu lokalisieren wie gedacht?

Der schreibende Urhöngger muss gestehen, dass er die Originalfotografie einige Sekunden studieren musste, um zu erraten, an welcher Stelle da ein Veloweg die Strasse kreuzte. Ob es den Lesenden wohl auch so geht?

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder mitzuteilen, zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

Tickets für die Rocky Horror Show zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Freddy Burger Management zwei Mal zwei Tickets für die Rocky Horror Show am 6. März im Theater 11 im Wert von je 89 Franken.

Eine Legende kehrt nach Zürich zurück: Vom 6. bis 18. März gastiert die international erfolgreiche Rocky Horror Show im Theater 11.

Treibender Rock 'n' Roll, brillanter Humor und eine reichliche Prise Sex – die Show ist eine überwältigende Party mit zeitlosen Klassikern wie «Damn It Janet» und vor allem «Time Warp», ein höllischer Spass im sitzamen Garten Eden, ein lustvoll verrückter Tanz um den Baum der verbotenen Früchte. Nach wie vor steht dieses schräge Märchen für Erwachsene mit seiner genial-bizarren Atmosphäre unerreichbar und allein gegen jegliche Konvention in der schicken Musical-Welt.

In der dramaturgisch wichtigen Erzählerrolle wird der erfolgreiche Schweizer Schauspieler Andrea Zogg zu erleben sein. «Die Rocky Horror Show ist für einen Schauspieler wie eine verkehrte Welt», sagt Zogg: «Der eigentliche Star des Abends ist das Publikum. In keiner anderen Show gibt es diesen Mitmachkult. Der Zuschauer verlässt die Rolle des stillen Beobachters und es wird getobt, gesungen und gerockt, mit Reis, Klopapier und Strapsen gespielt. Und ich darf von der Bühne aus zuschauen. Grandios! Allein schon dafür lässt man sich als Erzähler gerne ausbuchen.» Also Reis eingepackt und ab ins Theater 11!



Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 21. Februar (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Rocky Horror Show» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Rocky Horror Show» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil!

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgewoche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Theater 11, 6. bis 18. März, Songs und Dialoge in Englisch, Erzähler in Deutsch. Vorverkauf über Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif) sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch. Weitere Infos unter www.rocky-horror-show.ch oder www.musical.ch.